



Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>

Nr. 915

Seit
1988

Heilige Eindeutigkeit

„Darum kennen wir von nun an niemanden mehr nach dem Fleisch; und auch wenn wir Christus gekannt haben nach dem Fleisch, so kennen wir ihn doch jetzt so nicht mehr. Darum: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.“

2. Korinther 5,16-17

Paulus hat sich entschlossen, ab sofort die Menschen nicht mehr nur menschlich zu sehen und nur menschlich zu behandeln. Er will von nun an, die Menschen geistlich sehen, und sie auch geistlich behandeln. Das heißt: Radikal eindeutig und radikal von Gott her. Er selber lebt durch und durch für Gott, will alles auf ihn beziehen und alles von ihm, dem lebendigen Gott erwarten. Und so will er auch jetzt mit seinen Mitmenschen nicht mehr auf dieser menschlichen Ebene umgehen, sondern sie immer und jederzeit von Christus her sehen. Er will sie gewissermaßen mit den Augen Gottes sehen. Es ist so, als ob er die Augen hebt und den Menschen nicht mehr nach ihrem normalen Trachten und Tun beurteilen will, sondern sie von Gott her sehen will. Er will sich von ihnen nicht mehr provozieren lassen, nicht mehr verletzen lassen. Er will mit ihnen nicht mehr auf der Small-

Talk Ebene verhandeln, sondern sich immer wieder bemühen, die Menschen so zu sehen, wie Gott sie sieht. In ihren Nöten, in ihrer Sünde, in ihrer Hilflosigkeit, in ihrem Irren und Verirren.

Er will als Priester und Hirte radikal eindeutig an ihnen handeln so wie Jesus an uns als der große Seelenhirte handelt. Paulus betet für sie, er predigt ihnen das Wort, er mahnt und ermutigt sie, auf dem Weg mit Gott konsequent voran zu gehen. Er sieht auf ihren Weg und versucht zu erkennen, welche Richtung sie nehmen. Paulus ist ja oft angefeindet worden. Nun entschließt er sich, diese Feindschaft nicht mehr als rein menschlichen Akt zu sehen. An anderer Stelle sagt er (Epheser 6,12): „Denn wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern mit Mächtigen und Gewaltigen, nämlich mit den Herren der Welt, die in dieser Finsternis herrschen, mit den bösen Geistern unter dem Himmel.“ Auf diese Weise ist er in der Lager, seine Feinde zu lieben, in dem er sie als Opfer, der bösen Mächte sieht. Opfer, die selber Getriebene und Gefangene ihrer Aggressionen und Verirrungen sind. Ein wenig verhält sich Paulus an dieser Stelle wie ein Arzt, der seinen Patienten mit großer Geduld betrachtet, auch wenn der vor Schmerzen tobt und schreit, weil er ihn von seiner Krankheit her versteht

und ihm als Arzt wohltun will. Doch diese neue Sicht des Menschen, ihn geistlich zu sehen, hat noch mehr Konsequenzen. Paulus will keine Erwartungen an sie knüpfen, er will sie nicht vor seinen Karren spannen, sich von ihnen nicht enttäuschen lassen. Er will sie nicht ausnutzen, sondern ihnen als Freund und Bruder in ungefärbter Bruderliebe begegnen. Er will sie als Menschen sehen, die ihm Gott in den Weg stellt, über die er darum nicht verfügen darf, sondern die er darum als Gehilfe zur Freude begleiten will.

Paulus ist so oft von Menschen enttäuscht und verletzt worden. So oft haben ihn Menschen schlecht behandelt, haben ihm weh getan, verleumdet und sogar gehasst. All jenen Menschen nun priesterlich in der Liebe Gottes zu begegnen, entspricht nun dieser neuen radikalen Haltung von Paulus. Darum kann Paulus jeglichen Besitzanspruch aufgeben, auch alles Versteckspielen. Er muss keinen guten Eindruck erwecken, wenn er als Priester an ihnen handelt, als Bruder in Christus. Er kann mit ihren Beleidigungen und Demütigungen nun anders umgehen. Er kann vergeben und verzeihen. Er muss seine Mitmenschen nicht mit seinen Erwartungen belegen. Diese radikal geistliche Sicht seiner Mitmenschen schenkt ihm wahre Freiheit.



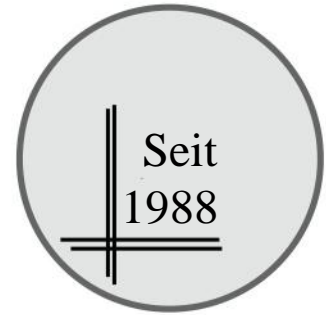
5 x die Woche *neu!*





Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Wenn Du weiterkommen willst

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung.

Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

Mein Motto dabei ist:

**Information
nicht
Manipulation!**

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren.

Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können.

Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

<http://lyrikbote.de/>

jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hilfen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7).

Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany.

Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben.

Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest.

Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns

reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will. Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

Mario Proll
Praunheimer Weg 99
60439 Frankfurt Main
Festnetznummer:
069 1381 6301
Handy: 0152 04 86 58 48
Email: Mario.Proll@hotmail.de



5 x die Woche *neu!*

